

„Hammer Apfelsaft“ im sechsten Jahr

Sinnvolles Projekt bietet Vermarktungsmöglichkeiten und unterstützt Insekten- und Vogelarten

Ulrich Schölermann

Fotos: Ulrich Schölermann

Die Aktion „Hammer Apfelsaft“ ist 2018 zum sechsten Mal durchgeführt worden. Ehrenamtliche Helfer von FUgE, Naturschutzbund (NABU) und Naturfreunde Hamm-Mitte haben wieder Äpfel aus Hammer Obstwiesen entgegengenommen. Rote Sternrenette, Jacob Lebel, Dülmener Rosenapfel, Boskop und Gravensteiner sind heimische Apfelsorten, die zu Apfelsaft, ungesüßt und frei von Zusatzstoffen, gekeltert worden sind.

2010 fanden die ersten Überlegungen statt. Es war gar nicht so einfach, die strategischen Voraussetzungen für die Annahme der Äpfel und die Verarbeitung zu Saft zu organisieren. Dazu kam ja auch noch die mehr als wichtige Vermarktung, und die Finanzierung musste auch gesichert sein. Karl Faulenbach (FUgE), Harald Haun (Bioland-Hof Damberg) und Ulrich Schölermann (NABU) schafften es daher erst im Jahr 2013, die Aktion ans Laufen zu bringen.

Mit der Raiffeisengenossenschaft in Rhynern wurde ein Sammelort gefunden, der die wichtige Fahrzeugwaage zur Verfügung stellte. Kleine Mengen konnten mit der uralten Kartoffelwaage des Bioland-Hofs gewogen werden, aber bei größeren Mengen erleichterte die Fahrzeugwaage die Prozedur der Annahme erheblich.

Wenn Laien am Werk sind, wird es manchmal schwierig. Zum Glück kam es nur einmal vor, dass ein Helfer beim Wiegen der Äpfel mit auf der großflächigen Fahrzeugwaage stand, beim Gegenwiegen des Leergewichts dann nicht mehr. Der finanzielle Verlust hielt sich in Grenzen, sorgte aber für Erheiterung.

Vermostet wurden die Äpfel anfangs in Beckum bei der Vermösterei Fichtner. Dort wurde allerdings nicht in Flaschen, sondern in 5-Liter-Kanistern abgefüllt. Mit dem Getränkevertrieb Schürmann GmbH wurde ein weiterer wichtiger

Helfer ins Boot geholt. Geschäftsführer Thomas Schürmann, der das Unternehmen gemeinsam mit seinem Bruder führt, engagierte sich, übernahm den Transport zur Vermosterei und wickelte den Vertrieb ab. Die Finanzen wurden dann schlussendlich zwischen ihm und FUgE abgerechnet, Schürmann GmbH überweist den erwirtschafteten Überschuss für die beteiligten Umweltverbände an FUgE.

Waren anfangs der NABU und FUgE an der Aktion beteiligt, ist mittlerweile mit den Naturfreunden Hamm-Mitte, vertreten durch Michael Thon, ein weiterer Verband hinzu gekommen. Zwischenzeitlich war auch der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND Hamm) mit Paul Ortmann aktiv dabei.

Im ersten Jahr wurden 6336 Kilo Äpfel eingenommen, daraus wurden 812 Kanister á 5 Liter Saft gepresst. Ein Superjahr war das Jahr 2015. Mit 4000 Kilo Äpfeln



Renate Brackelmann und Michael Thon beim Wiegen an der Uralten Kartoffelwaage, die immer noch funktionsfähig ist!



Das Foto täuscht wirklich! Karl Faulenbach (rechts), FUgE-Chef und Hauptorganisator Hammer Apfelsaft, hält nicht ständig Vorträge, Erhard Sudhaus (links) regelt penibel die Kasse und Michael Thon, der für alles andere zuständig ist, packt auch fleißig mit an, wenn es nötig ist.



Freude über ein regionales und leckeres Produkt bei den Kooperationspartnern.

hatten die Organisatoren gerechnet, ca. 8000 Kilo wurden angeliefert und sprengten die Aufnahmekapazitäten der kleinen Vermösterei. Daraufhin wurde 2016 mit der Kelterei Möller in Recklinghausen ein neuer Partner gefunden, der größere Mengen verarbeiten kann. In diesem Jahr konnten 543 Kisten Apfelsaft mit je sechs 1-Liter-Flaschen abgefüllt werden.

Ziel der Aktion ist vorrangig die Sicherung und der Erhalt von Obstwiesen durch die Nutzung

des geernteten Obstes. Gerade die Obstwiesen besitzen eine große ökologische Bedeutung für den Artenschutz, weil dort Vogel- und Insektenarten in großer Vielfalt leben, insbesondere Bienen, Wespen, Hummeln, Spinnen und Vogelarten, wie Steinkauz, Neuntöter, Gartenrotschwanz, und natürlich Fledermäuse. Einerseits lockt das große Nahrungsangebot der Obstbäume die Tiere an, andererseits stellen die vielen Höhlen und die Verästelungen in alten

Obstbäumen ideale Lebensräume dar. Kaum anderswo finden sich so viele Tierarten als in Obstwiesen.

Der erwirtschaftete Überschuss wird in ökologische Projekte gesteckt und alte Obstsorten werden gepflanzt. Im Jahr 2018 wurden erstmals Kindertagesstätten und Schulen mit den Jungbäumen versorgt. Dies auch in der Hoffnung, dass die Pflege der Bäume besser gewährleistet werden kann, wenn sie unter ständiger Betreuung stehen.

FAIRSICHERUNGSBÜRO

Konzepte für die Zukunft

Manfred Gerling

Versicherungsmakler e.K.
Fachwirt für Finanzberatung
(IHK)

Martin-Luther-Straße 11
59065 Hamm
Telefon 0 23 81- 92 63 35
Telefax 0 23 81- 92 63 36
www.fairsicherungsladen-hamm.de
info@fairsicherungsladen-hamm.de

Maria Brauer

Betriebswirtin

- Finanzbuchhaltung
- Controlling
- Betriebsberatung
- Organisationshilfe
- Unterstützung bei der Auswahl und Anwendung von Softwarelösungen
- Unterstützung bei Aufbau oder Umstrukturierung des Rechnungswesens

Lilienstraße 4 • 59065 Hamm
Telefon 0 23 81 / 92 67 57
Fax 0 23 81 / 92 67 58
E-Mail info@maria-brauer.de
www.maria-brauer.de

